

Sehr geehrter Herr Friese,

nachdem wir nun schon seit knapp 12 Monaten in unserem Haus wohnen, möchten wir uns nun endlich bei Ihnen auch offiziell bedanken.

Wir können uns noch sehr gut an den Samstag erinnern an dem alles anfing. Ein schönes Grundstück hatten wir bereits gefunden und waren eigentlich nur nach Wuppertal gefahren um uns ein paar Anregungen zu holen. Bis zu diesem Zeitpunkt stand für uns fest, dass wir unser Haus auf die klassische Art und Weise bauen werden, die notwendigen Kontakte waren zahlreich vorhanden. An diesem Samstag hatten wir uns schon mehrere Häuser angeschaut und auch schon mit einigen Verkäufern gesprochen. Für unser Grundstück gibt es einen Bebauungsplan mit einigen Besonderheiten und wir wollten einfach mal hören was man da so machen könnte. Kurz bevor wir nach Hause fahren wollten kamen wir am Musterhaus von Bien-Zenker vorbei, der Name war uns auch da schon bekannt.

Sie, Herr Friese, waren vor Ort, hatten aber in wenigen Minuten einen Termin. Sie nahmen sich dennoch kurz Zeit um sich über unser Grundstück und unsere Vorstellungen zu unterhalten. Den Bebauungsplan sollten wir Ihnen per Email schicken. Mit aktuellem Informationsmaterial versorgt fuhren wir dann nach Hause.

Schon ein paar Tage später bekamen wir von Ihnen einen Anruf mit dem Wunsch uns einen ersten Entwurf samt einer Kostenkalkulation vorzustellen. Der Entwurf hat uns auf Anhieb überzeugt und auch die Kostenkalkulation passte zu unseren Vorstellungen. Über die schnelle Umsetzung unserer Vorstellungen waren wir sehr positiv überrascht. So nach und nach kamen dann auch die Informationen der anderen Hersteller und wir konnten uns ein erstes Bild machen. Uns wurde sehr schnell klar dass wir uns im Falle eines Fertighauses auf Bien-Zenker konzentrieren werden. Bis zur endgültigen Entscheidung für ein Fertighaus mussten aber noch wichtige Punkte geklärt werden.

Ein ganz wesentlicher Punkt an dieser Stelle war das Thema „Heizung“. Bien-Zenker veranstaltete eine Werksbesichtigung und in diesem Zusammenhang auch ein Seminar zum Thema Wärmepumpe. Sie, Herr Friese, waren auch vor Ort und wir konnten schon dort einige Fragen, z. B. zur Konstruktion der Häuser, während der Besichtigung, klären. Im anschließenden Wärmepumpenseminar wurde dann sehr ausführlich über die Details der Lüftungsheizung der Firma Proxon berichtet. Diese Technologie ist konzipiert für moderne Fertighäuser und wir wollten in jedem Falle

unser Haus mit einer modernen Heizungstechnik ausstatten. Die Vorteile gegenüber einer Variante mit Fußbodenheizung und Erdwärmepumpe, besonders im Hinblick auf den Einsatz eines Kaminofens, haben dann letztendlich unsere weitere Planung immer stärker in Richtung Bien-Zenker gelenkt, die endgültige Entscheidung fiel zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht.

Nachdem die Planung unseres Hauses schon ziemlich weit fortgeschritten war und auch schon belastbare Zahlen auf dem Tisch lagen, gab es noch einen für uns sehr wichtigen Punkt, und zwar das Thema Bemusterung. Vor Abschluss des Werkvertrages wollten wir uns das Bemusterungszentrum anschauen um ganz sicher zu wissen, dass wir auch dort die Komponenten finden, die wir uns für unser Heim vorstellen. Diesen wohl eher ungewöhnlichen Wunsch haben Sie uns erfüllt und so trafen wir uns Anfang September 2012 in Mühlheim-Kärlich. Nach der Besichtigung waren auch unsere letzten Zweifel ausgeräumt und wir unterschrieben zwei Tage später, am 09.09.2012, den Werkvertrag.

Nun ging die Planung erst richtig los, die Architekten übernahmen das Ruder. Auch während dieser Phase standen sie uns mit Rat und Tat zur Seite und haben uns auf dem Weg zum Bauantrag intensiv begleitet. Anfang Oktober erfolgte die Vorbehaltsauflösung, das Planungsprotokoll zum Bauantrag wurde Anfang November erstellt. Nach erfolgter Baugenehmigung vom 20. November 2012 ging es weiterhin zügig voran. Noch vor Weihnachten hatten wir den Bemusterungstermin, Ende Januar 2013 erfolgten die letzten Planungsänderungen. Sehr positiv ist uns hier die Beratung zum Thema Hausautomation in Erinnerung geblieben, die Planung fand im Haus des ausführenden Loxone-Partners statt. Anfang 2013 begann die ersten Arbeiten am Grundstück. Die Betreuung durch unseren Kundenbetreuer bis zum endgültigen Abschluss der Planungsphase war vorbildlich, alle offenen Punkte konnten kurzfristig geklärt werden. Am 28. Februar begannen die Arbeiten zur Herstellung der Bodenplatte für den Keller; diese wurde schon einen Tag später gegossen. Drei Tage später kamen die Fertigelemente und wiederum nur einen Tag später wurden die Betonarbeiten fertig gestellt. Der Höhepunkt war dann im März 2013 die Besichtigung der Produktion in Schlüchtern während der Herstellung unseres Hauses. Wir hatten die Gelegenheit mehrere Wände unseres Hauses in unterschiedlichen Fertigungsstadien zu sehen, ein tolles Gefühl. Nachdem der Keller soweit fertig gestellt worden war, erfolgte am 20. März 2013 die Hausanlieferung. Dies ist ein Tag den wir so schnell nicht vergessen werden, es fing nämlich im Laufe des Vormittags kräftig an zu schneien und es hörte bis zum Abend auch nicht mehr

auf. Wir haben uns damals gefreut auch Sie, Herr Friese, an diesem Tag an unserem kleinen Stand mit warmen Getränken begrüßen zu dürfen. Trotz der großen Schneemassen ging der Hausaufbau reibungslos von statten. Ein besonderes Dankeschön gebührt an dieser Stelle der Montagetruppe. Trotz sehr schwieriger Wetterbedingungen verlief der Aufbau reibungslos, schon einen Tag später konnten wir im Haus ein kleines „Richtfest“ feiern. Am 26.03.2013 erfolgte die Teilabnahme Rohbau, nur 2 Tage später wurde der Blower-Door-Test durchgeführt. Nun begann die Phase des Innenausbau, das Haus veränderte sich von innen von Tag zu Tag. Nach der Einbringung des Estrichs war der Großteil geschafft und wir bekamen einen ersten Eindruck über das spätere Wohngefühl. Auch während dieser Phase haben Sie uns immer mal wieder besucht um sich selber einen Überblick zu verschaffen. In dieser Phase hatten wir einen intensiven Austausch zum Thema Photovoltaik, ein wichtiges Thema im Zusammenhang mit modernen Lüftungsheizungen.

Am 18. Juni 2013 war es dann soweit, das Haus wurde uns offiziell übergeben. Eine Woche später erfolgte dann der Umzug und wir konnten nun endlich in unserem neuen Haus leben. Auch in der Phase nach dem Umzug haben sie uns weiterhin tatkräftig unterstützt und tun das auch heute noch, die Zufriedenheit des Kunden steht für Sie - auch nach dem Abschluss - immer im Vordergrund.

Wir sind von der Kombination Bien-Zenker und Volkhard Friese absolut überzeugt, aus diesem Grund war es für uns auch selbstverständlich unsere Erfahrungen und unser Hausprojekt in einem Bauherrenseminar in Wuppertal vorzustellen.

Nach nun knapp 12 Monaten in unserem Bien-Zenker-Haus können wir einen ersten Erfahrungsbericht geben. Die Kombination aus KfW 50-Standard für Haus und Keller, Wohlfühlklimaheizung Plus von Proxon mit Kühlfunktion, Kaminofen, Regenwassernutzung, Photovoltaikanlage und Hausautomation von Loxone überzeugt in allen Belangen. Sie, Herr Friese haben zu Recht den Begriff Hightech-Haus anstelle von Fertighaus, im Zusammenhang mit Bien-Zenker, geprägt.

Wie eingangs erwähnt, möchten wir uns auf diesem Wege bei Ihnen, Herr Friese, bedanken. Sie haben uns während der ganzen Planungs- und Bauphase bestens betreut und somit den Druck und den Stress bei dem Abenteuer Hausbau deutlich reduziert. Sie haben uns auch weiterhin Ihre Unterstützung zugesichert, eine berufliche Veränderung wird in absehbarer Zeit wahrscheinlich auch zu einer örtlichen Veränderung führen.

Vielen Dank.

